

2. Still ist es hier, fern lärmt die Welt,
Die Morgensonne purpurn fällt
Durch Blütenzweige warm und mild
In seinen Schoß, der dustend schwillt.

3. Der Ruckuck ruft, die Amsel schlägt,
Die Wipfel flüstern windbewegt;
Vom Eichenhorste schwingt der Weich
Hinauf sich in die Lüfte frei.

4. Der stolze Hirsch, das sanfte Reh,
Sie tummeln sich in Moos und Klee;
Im Silberschmuck der Schlehdorn blüht,
Und purpurchold Dornröschen glüht.

5. O friedenvolle Einsamkeit,
Du machst das Herz so froh und weit,
Und murmelnd singt der helle Bach
Mir liebliche Gedanken wach.

6. So weckt Natur mit süßem Mund
Ein Echo sanft im Herzensgrund;
Und was im Walde rauscht und weht,
Strömt von der Lippe als Gebet.

8r88114.

12. Wanderlied.

1. Wohlauß, noch getrunken
Den funkelnden Wein!
Ade nun, ihr Lieben,
Geschieden muß sein!
Ade nun, ihr Berge,
Du väterlich Haus!
Es treibt in die Ferne
Mich mächtig hinaus.

2. Die Sonne, sie bleibt
Am Himmel nicht stehn,
Es treibt sie, durch Länder
Und Meere zu gehn.
Die Woge nicht hastet
Am einsamen Strand,
Die Stürme, sie brausen
Mit Macht durch das Land.